

Pressemitteilung:

**Kastler: Große Chance für den bayerisch-tschechischen Kulturaustausch**  
Westböhmisches Pilsen/Plzeň Kulturhauptstadt Europas 2015

Pilsen/Plzeň setzte sich in der tschechischen Ausscheidung in Prag bei einer internationalen Jury gegen die mährischen Industriestadt Ostrau/Ostrava durch und ist damit im Jahr 2015 Kulturhauptstadt Europas. Der Bundesvorsitzende der Ackermann-Gemeinde Martin Kastler MdEP gratuliert dem Oberbürgermeister der Stadt Pilsen Pavel Rödl sehr herzlich zu diesem Erfolg und verweist auf die Chancen, die sich durch diese Wahl für den bayerisch-tschechischen Kulturaustausch ergeben:

„Bei zahlreichen Besuchen, wie auch beim unserem Bundestreffen 2009, haben wir Pilsen als eine weltoffene und sympathische Stadt erlebt. Hinter dem zu Unrecht anhaftenden Image einer grauen Industriestadt versteckt sich ein reiches kulturelles Erbe, das nun durch den Titel Kulturhauptstadt 2015 ganz Europa bekannt gemacht wird. Die engen kulturellen Verflechtungen Pilsens mit Bayern bieten auch für die Gestaltung der grenzüberschreitenden Nachbarschaft eine einmalige Chance.“ Der mittelfränkische CSU-Europaabgeordnete wünscht der Stadt und ihren Bürgern eine erfolgreiche Vorbereitung und freut sich bereits heute auf zahlreiche Begegnungen in Pilsen im Jahr 2015.

Die westböhmisches Bischofsstadt Pilsen ist der Ackermann-Gemeinde durch vielfältige Kontakte sehr vertraut. Die Diözesanverbände Regensburg und Freiburg unterhalten zum dortigen Bistum seit dessen Gründung 1993 enge Partnerschaften. Im Sommer 2009 war die Ackermann-Gemeinde mit ihrem Bundestreffen in Pilsen zu Gast. Über 500 Personen aus Deutschland und der Tschechischen Republik trafen sich für vier Tage unter dem Motto „Nachbarn – Freunde – Europäer / Sousedé – přátelé – evropané“ in der westböhmisches Metropole. Dem Pilsner Bischof František Radkovský wurde für seine Verdienste um die deutsch-tschechische Verständigung im Rahmen des Bundestreffens die Versöhnungsmedaille der Ackermann-Gemeinde verliehen.

Die Ackermann-Gemeinde wurde von katholischen Vertriebenen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet und arbeitet aus christlicher Verantwortung seit 1946 für Frieden und Versöhnung in der Mitte Europas. Dabei setzt sie sich nicht nur für die Bewältigung von Unrecht und Leid der Vergangenheit ein, sondern auch für den Aufbau einer guten Nachbarschaft zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken. Als katholischer Verband ist die Ackermann-Gemeinde Mitgliedsverband der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Vertriebenenorganisationen (AKVO), Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und in den meisten deutschen Bistümern vertreten.

Kontakt:

Ackermann-Gemeinde, Bundesgeschäftsführer Matthias Dörr  
Heißstraße 24, D-80799 München, Tel.:+49-(0)89-272942-10  
[doerr@ackermann-gemeinde.de](mailto:doerr@ackermann-gemeinde.de); [www.ackermann-gemeinde.de](http://www.ackermann-gemeinde.de)